

11.02.2008 – PM 5/2008

Mindestlohn

IG BAU fordert 8 Prozent mehr Bau-Mindestlohn im Osten

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat heute ihre Forderung für die Tarifverhandlungen im Bauhauptgewerbe für den Osten beschlossen. Der Vorstand der IG BAU fordert, den Bau-Mindestlohn Ost um acht Prozent anzuheben. Das entspricht einer Erhöhung des Mindestlohns 1 (für Hilfskräfte) von derzeit 9 Euro auf 9,72 Euro und des Mindestlohns 2 (für Fachkräfte) von 9,80 Euro auf 10,58 Euro.

„Go West“ für besseren Lohn ist keine Perspektive. Die Arbeitnehmer in Ost wie West leisten gute Arbeit, deshalb müssen die Mindestlöhne auch im Osten angehoben werden“, sagt IG BAU-Vorsitzender Klaus WieseHügel.

Im vergangenen Sommer hatten sich die Tarifvertragsparteien bereits auf eine Anhebung der Bau-Mindestlöhne im Westen und in Berlin zum 1. September 2008 verständigt. Zu einem bundeseinheitlichen Tarifvertrag fehlt nun noch die Regelung im Osten.

Die Tarifverhandlungen finden am 22. Februar 2008 in Dresden statt.

(929 Zeichen)